

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	25.11.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umbau der Hauptstraße - Standards für Baumscheiben, Baumstützen, Beleuchtung und Pflasterung

Betroffene Produktgruppe

öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

--

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede, 12.04.2018, TOP 15.5, Bericht der Verwaltung
Bezirksvertretung Brackwede, 21.06.2018, TOP 8, Bericht der Verwaltung
Bezirksvertretung Brackwede, 06.09.2018, TOP 14.2, Bericht der Verwaltung
Bezirksvertretung Brackwede, 04.10.2018, TOP 12.2, Bericht der Verwaltung
Bezirksvertretung Brackwede, 20.02.2020, TOP 3, Bericht der Verwaltung
Bezirksvertretung Brackwede, 04.06.2020, TOP 18, 11090/2014-2020
Bezirksvertretung Brackwede, 28.01.2021, TOP 13, 0463/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die folgenden Ausbaustandards im Rahmen des Umbaus der Hauptstraße vorbehaltlich des Erhalts des Planfeststellungsbeschlusses von der Bezirksregierung Detmold:

- 1. Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Auswahl der Verwaltung für das Pflaster in den Nebenanlagen zu.**
- 2. Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Auswahl der Verwaltung für die Baumscheiben zu.**
- 3. Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Auswahl der Verwaltung für die Baumstützen zu.**
- 4. Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Auswahl der Verwaltung für die Beleuchtungsanlagen zu.**

Begründung:

Die folgenden Gestaltungsparameter gelten ausschließlich für den Bereich zwischen Bauanfang im Bereich Gaswerkstraße und der Kreuzung Berliner Straße/Bodelschwingstraße. Sie basieren auf dem Projektprogramm, welches die Verwaltung 2018 in Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitekten Scape erarbeitet und in der Bezirksvertretung in Ausschnitten vorgestellt hat.

Die Gestaltung geht von dem neuen Hochbahnsteigtypen 2.0 aus (Foto 1 der Anlage), der bei allen neu gebauten Stadtbahnhaltestellen umzusetzen ist. Dieser gibt die Farbgebung für die Umgebung vor. Seine hellgrauen Pflasterflächen sollen im Gehweg aufgegriffen werden. Die Farbgebung des Daches in Anthrazit ist Vorgabe für die Baumstützen, Beleuchtungsanlage und weitere Ausstattungselemente, wie z.B. die Fahrradbügel.

Ab der Kreuzung bis zum Ausbauende hinter der Einmündung Jenaer Straße gelten die üblichen Bielefelder Standards.

zu 1. Pflaster

In der Einmündung Benatzkystraße (links neben der Sparkasse, Hauptstraße 108) wurden für die Gehwegflächen zur Auswahl zwei helle Farbtöne verlegt (äußere Flächen auf dem Foto 2). Die Farbgebung, das Steinformat und der Verlegeverband entsprechen den Vorgaben aus dem Gestaltungskatalog zur Hauptstraße.

Alle Steine weisen eine erhöhte Rutschfestigkeit auf, sind besonders strapazierfähig und pflegeleicht durch einen zusätzlichen Oberflächenschutz. Beide Steine sind Betonwerksteine mit einem Vorsatz und qualitativ gleichwertig.

Zur Auswahl stehen zwei Steine mit unterschiedlicher Farbgestaltung. Der auf dem Bild zu sehende linke Stein (der dunklere) ist aus einer einheitlichen Betonmischung. Seine changierende Farbstruktur wird durch die eingebrachten Edelsplittes erreicht. Es gäbe hier die Möglichkeit, auf die Grundfarbe noch Einfluss zu nehmen, vorstellbar wäre dieser Stein für die Verwaltung nur mit einer helleren Grundfarbe.

Der andere Stein wurde mit UV-beständigen Farbpigmenten im Vorsatz durchgefärbt und weist dadurch eine deutlich größere Lebendigkeit auf, zum anderen erscheint er in der Probefläche wesentlich kontrastreicher zum anthrazitfarbenen Pflaster für die Farbflächen (Foto 2, Mitte), auch Flecken fallen subjektiv weniger auf.

Die Parkflächen sollten in einem deutlich dunkleren anthrazitfarbenen Pflaster flächig gepflastert werden, dies ist die beste Absicherung gegen falsches Parken auf größeren Gehwegflächen. Außerdem ist das dunklere Pflaster wesentlich schmutzunempfindlicher; Durch das Einparken entsteht Gummiabrieb und leider verlieren noch immer einige Autos Flüssigkeiten, die auf dem dunklen Pflaster weniger auffallen.

Die Verwaltung empfiehlt, den auf dem Foto 2 der Anlage rechts zu sehenden, helleren Stein mit Farbpigmenten in dem gepflasterten Verband für die Gehwegflächen zu nehmen, da seine Farbgebung lebendiger wirkt. Die Parkflächen sind zur besseren optischen Abgrenzung flächig in Anthrazit zu pflastern.

zu 2. Baumscheiben

Verschiedene Hersteller bieten unterschiedlich gestaltete Baumscheiben an.

Einteilen kann man diese in drei verschiedene Arten: die offene Baumscheibe, die wahlweise mit Bewuchs oder ungebundenem Material eingedeckt ist, die mit Metallrosten abgedeckte Oberfläche oder die eingepflasterte Baumscheibe. Die ersten beiden Typen sind derzeit gemischt in der Hauptstraße vorhanden.

Alle drei Gestaltungsformen sind wasserdurchlässig und belüftet. Sie bieten dem Baum gleiche Voraussetzungen. Bei der überpflasterten Baumscheibe wird das Wasser über die unverschlossenen Fugen und weitere Einlässe im Rahmen an den Wurzelballen geleitet.

Erfahrungen mit den überpflasterten Baumscheiben liegen an verschiedenen Standorten vor. Sie wurden zuletzt im Zuge der Lutteroffenlegung entlang der Straße Am Bach und in Bethel im Saronweg eingebaut. Ein Vorteil dieser überpflasterten Baumscheiben ist die einfachere Unterhaltung, die sich auf das Entkrauten der Fugen beschränkt, herabfallendes Laub und weitere Verunreinigungen können mit dem Besen entfernt werden.

Der wichtigste Aspekt ist aber die optische Wirkung, die Flächen werden als Teil des Gehwegs wahrgenommen und sind begehbar. So wird die Gehwegfläche vergrößert.

Auf den Seiten der Baumscheiben zu den geplanten Stellplätzen werden im Pflaster niedrige Schwellen, sogenannte Parkstops eingebaut um die Baumscheiben und die Baumstützen vor dem Anfahren durch parkende Autos zu schützen (siehe Foto 4, ca. 20 cm breit und hoch, 1,30 -1,90 cm lang).

Die Verwaltung empfiehlt die Verwendung von überpflasterten Baumscheiben (Foto 3 der Anlage, Beispiel Saronweg).

zu 3. Baumstützen

Um den jungen Baum zu stützen und einen geraden Wuchs zu gewährleisten, sind zumindest in den ersten Jahren sogenannte Baumstützen auf den Baumscheiben zu verankern. Hier gibt es ebenfalls zahlreiche Gestaltungsvarianten. Die Empfehlung orientiert sich erneut an den Maßnahmen Am Bach und Saronweg mit schlichten, geraden Baumstützen aus Rechteckrohr, die mittels Querstreben stabilisiert werden. Die Farbgebung entspricht den Haltestellendächern, Farbton anthrazit DB 703.

Die Verwaltung empfiehlt die Verwendung von geraden, anthrazitfarbenen Baumstützen aus Rechteckrohr mit einer Querstrebe in Augenhöhe (Foto 3 der Anlage, Beispiel Saronweg).

zu 4. Beleuchtungsanlage

Durch die geplanten ca. 100 Bäume, die der Hauptstraße weiterhin den alleearartigen Charakter verleihen werden, muss die Beleuchtung gewährleisten, dass die zwischen den Bäumen befindlichen Flächen ausreichend ausgeleuchtet werden. Daher schlägt die Verwaltung die Vulkan Krefeld Leuchte (Foto 5 der Anlage) vor, die auf einen 4m hohen Masten aufgesetzt wird, so dass eine niedrige Leuchtpunkthöhe entsteht, die dafür in jeden Baumzwischenraum an die Hinterkante der Stellplätze gesetzt wird. So ist die ausreichende Ausleuchtung von den Gehwegflächen und der Straße gewährleistet, weitgehend ohne Beschattung durch Laub oder Vordächer. Die Vulkan-Krefeld Leuchte gehört zu den Standardleuchten der Verwaltung und wurde an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet eingebaut.

Die Verwaltung empfiehlt die Verwendung der Vulkan Krefeld Leuchten auf 4m-Masten.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird auf Grundlage des erfolgten Beschlusses den Planfeststellungsbeschluss und den Zuwendungsbescheid abwarten und parallel die Ausschreibungen der oben beschriebenen Leistungen vorbereiten.

Die Ausführungsplanung, die derzeit erstellt wird, soll in einer gesonderten Beschlussvorlage nach Erhalt der Planfeststellung vorgestellt werden.

Die Bezirksregierung Detmold hat signalisiert, dass der Planfeststellungsbeschluss nun im ersten Quartal 2022 überreicht wird. Im unmittelbaren Anschluss werden die Vorlaufarbeiten auf der Hauptstraße beginnen, die 14 Monate dauern. Daran schließt sich die 20-monatige Hauptbauzeit ab Frühjahr 2023 an.

Beigeordneter Moss	
---	--